

Sven Stollfuß (Universität Mannheim)

«Differently Constituted Bodies and Minds»

Transhumanistische Ideale in der Beschleunigungsgesellschaft

Ringvorlesung “Körperphantasien: Optimierung, Robotik, Transhumanismus“
Universität Innsbruck – 06. Nov. 2014

Zeitdiagnosen ...

Hartmut Rosa: *Die Beschleunigungsgesellschaft* (2005)

Stephan Grünewald: stellt *Die erschöpfte Gesellschaft* (2013)

Patrick Kury: *Der überforderten Mensch* (2012),

Byung-Chul Han: *Die Müdigkeitsgesellschaft* (2010),

Alain Ehrenberg: *Das erschöpfte Selbst* (2008)

Walter Reese-Schäfer: *Das überforderte Selbst* (2007)

1. Imperativ der Optimierung und Transhumanismus
→ posthuman mind, whole body prosthetic, DIY-Cyborg
2. „Posthumanly happy“
→ Transhumanismus und Menschenbild

**„Friss oder Stirb“
Imperativ der Optimierung und Transhumanismus**

1

„die den (kapitalistischen) Modernisierungsprozess dominierenden temporalstrukturellen Veränderungstendenzen fundamentale Auswirkungen auf die sozialen ebenso wie die materiellen Verhältnisse der Gesellschaft hatten und haben“ (Rosa 2011: 221).

Zeit = Konstitutiv aller Elemente/Felder sozialer Wirklichkeit → alle Lebensbereiche
→ prägt Beschaffenheit aller materiellen Formen und Formationen

drei Beschleunigungsebenen: technologische Beschleunigung, Beschleunigung des sozialen Wandels, Beschleunigung des Lebenstempos

→ „Synchronisierung“ und „De-Synchronisierung“: Körper des Menschen (= nicht selten Pathologien bzw. Tendenzen von Pathologisierungen) → Beschleunigung als differenzierungsbedürftiges Phänomen, Unterscheidung nach Beschleunigungsgrad

„Sobald sich zwei Prozesse verzahnen, d.h. synchronisieren, setzt das schnellere Element das andere unter Zeitdruck – solange das langsame Element sich nicht ebenso beschleunigt, wird es als ärgerliches Hindernis bzw. Funktionshemmnis wahrgenommen“ (Rosa 2011: 224).

→ Synchronisierung/De-Synchronisierung: Spannungen an den Grenzlinien

Synchronisierung = Optimierung/Leistungsideologie (beschleunigte Gesellschaften)
→ De-Synchronisierung = Rückständigkeit, Mangelhaftigkeit, Dysfunktionalität
(Mensch → Überforderung Körper/Geist → Verstärkung durch digitale Revolution)

Anpassungsfähigkeit des Körpers vor dem Hintergrund derselben *temporalstrukturellen Anforderungen* der digitaltechnischen Um-Welt

Resümee: Körper und digitale Um-Welt entwickeln sich unterschiedlich schnell → Körper = „langsames“ Phänomen, „Hindernis bzw. Funktionshemmnis“; digitale Medien = „schnelle“ Prozesse → Mensch/Technik De-Synchronisierung (Mensch/Körper = träges, überfordertes Element)

→ Ansatz für transhumanistische Positionen: *radikale Synchronisierung* von Mensch/Medientechnik → Converging Technologies (nanotechnology, biotechnology, information technology, cognitive science [NBIC]) → Befreiung aus Zustand als ‚Funktionshemmnis‘.

„Für Menschen, wie sie im Moment konstituiert sind, gibt es wohl eine Höchstgrenze zur Steigerung des subjektiven Wohlbefindens, die wir erreichen können, **ohne Manien** oder andere **psychische Instabilitäten** zu erleiden, die uns daran hindern, **vollumfänglich und möglichst unbegrenzt mit der Welt zu verschmelzen**. Allerdings scheint es für *differently constituted minds* durchaus möglich, einen Zustand der Glückseligkeit zu erlangen – der sich von dem unterscheidet, der für Menschen gangbar ist – ohne die Befähigung zu beeinträchtigen, adäquat mit der Umgebung zu korrespondieren. [...] Wenn wir über die Aussichten auf *posthumanly happy beings* und deren **psychologische Eigenschaften** nachdenken, müssen wir uns trennen von den eventuellen Merkmalen der menschlichen Psyche. Ein Erleben, das uns dann vielleicht widerfährt, wäre wohl *'spicy' to a posthuman mind*“
(Bostrom 2008: 12).

vergleichbare diskursive Strategien → Wechselwirkungen zw. psychischer
Überforderung des Menschen/Anforderungen technologisch determinierter
Gesellschaftsordnungen

→ Forderung nach *posthumanly happy beings* kann nur dann eingelöst werden, wenn
die Instabilitäten des Menschen in seiner gegenwärtigen Konstitution in die
Umsetzung von *differently constituted minds* führt (Synchronisierung/vollumfängliche
Verschmelzung).

Ergebnis: diskursive Umkehrung von Manien/psychischen Instabilitäten in einen
nachhaltig stabilen Zustand (*differently constituted minds*) → funktionalistische These
(gegenwärtige Verhältnisse/Praxen zur Erreichung von *well-being* als ineffizient,
dysfunktional bzw. im höchsten Maße destruktiv)

Mahnung → machen wir so weiter wie bisher, bringen wir uns selbst um den Verstand!

Randal Koene | Substrate Independent Minds: A
Brief Tutorial

https://www.youtube.com/watch?v=-_xmW3ld1HY

Randal A. Koene
Substrate-Independent Mind

„Imagine a mind that can think many times faster than we do now, and can access knowledge databases such as the Internet as intimately as we access our memories now. In addition to minds that are copies of a human mind, we are interested in man-machine merger, or rather in the ability of man to keep pace with machine and share the future together“ (Koene 2011, online)

→ ausschließlich auf Funktionen/systemische Operationen ausgerichtete
„informations-essentialistische“ Denkweise: algorithmische Erschließung von
Gehirnfunktionen (Neuronen, neuronale Vernetzung) → Verbesserung kognitiver
Prozesse

Whole Brain Emulation

- avancierte Computermodelle
- möglichst vollumfänglicher
Scan *nur eines Gehirns* und
Übersetzung in ein digitales
Modell („in silico brain“)

Vision: durch individualisierte *substrate-independent minds* erfolgt die Realisierung einer neuen Welt mit unzähligen *neuen geistigen Möglichkeiten*.

- digitale Emulationen (Maximum an Informationen über Gehirn) → Optimierung → Verlinkung Emulation mit allen digital verfügbaren Informationen (Internet) → „brain-machine interfaces“ (Chip) = Verschaltung Emulation/individuelles Gehirn → „in silico brain“ und „biological brain“ synchronisieren sich (= „think faster“!)

Whole body prosthetics → Enhancement anhand eines kybernetischen Bauplans

„'Primo Posthuman' was developed as a possible future human prototype, constructed with emerging and speculative technologies, which functions both as a primary replacement body and as a secondary, adjunct body.“ (Vita-More 2012: 64)

Primo Posthuman → theoretisches Konzept, baut auf Überlegungen zum Cyborg (Donna Haraway) auf → fragt nach den Möglichkeiten einer Zukunft für den Menschen als *transhuman*.

→ kybernetische Erweiterung unter die Haut der Welt (Max Bense) = 360 Grad-Modifikation von Mind, Body und Um-Welt (als Vision) → Primo Posthuman = Blaupause für einen *smart body*

Alternative für den biologischen Körper (Download in einen smart body = primary replacement body), oder Konstruktionsvorlage für organisch-anorganische *hybrid bodies* (Optimierung des biologischen Körpers entlang der *tools* von Primo Posthuman = secondary, adjunct body)

Whole Body Prosthetics → Konzept (Teil einer *transhuman philosophy*), das ein **anderes Denken über den Menschen** des 21. Jahrhunderts – und den **Grad seiner Optimierung** – einzufordern sich anschickt.
→ „**Human Enhancement: Evolving at the speed of technology**“

2045: A New Era for Humanity

<https://www.youtube.com/watch?v=01hbkh4hXEk>

„era of neo-humanity“ als vermeintlich letzter und alternativloser Ausweg aus dem von langer Hand geplanten Schrottplatz, den wir noch unsere Welt nennen

„The speed of data transmission has increased by multiples of millions“, die Rate an globalen Effekten (v.a. Krisen) steigen unbegrenzt an → die Zeit, die wir für das Treffen richtiger Entscheidungen haben, rennt uns davon

Weggabelung: a) dunkles Zeitalter der Rückständigkeit/Degeneration, b) neues Zeitalter der Entwicklung/Optimierung → technologische Revolution = Aufbau eines neuen Verständnisses von Mensch, Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur (neo-humanity) → nicht nur *smart media systems*, sondern *smart people* und *societies*

„We need to go beyond ourselves“:

transhumanistische Denkweise →
das, was Menschen sein kann,
nicht mehr von einem eingeschränkten anthropologischen Standpunkt aus betrachten

→ Potentiale und Chancen avancierter Technik = Mensch und Medientechnik haben sich *vollends zu synchronisieren*, um sich sozusagen auf Augenhöhe in eine gemeinsame neue Zukunft zu entwickeln

Paradigma der Perfektionierung in der beschleunigten Moderne (Rosa et al.) → umfassendes Regulations- und Optimierungsprinzip als Imperativ transhumaner Leistungsideologie

„Do It Yourself-Cyborgs“ der Biohacker-Bewegung → Implantieren von *wearable smart technologies* unter die Haut = „Cybernetics for the Masses“

Tim Cannon/Do It Yourself-Cyborg →
Idee der ständigen digitalen Vermessung
des eigenen Selbst (*quantified self*) →
trägt Messtechnik nicht *am*, sondern *im*
Körper

- Magnet unter der Kuppe des
Ringfingers
- RFID-Funkchip in der Hautfalte
zwischen Zeigefinger und Daumen
- selbst hergestellten „Biodaten-
Chip“ (Grindhouse Wetware
Gruppe: Biohacker, Künstlern,
Programmierer)

Experimenting with Biochip Implants

<https://www.youtube.com/watch?v=cIiP1H3Opw>

Flesh Engineers (keine medizinische Ausbildung) setzen *tracking technologies* unter die Haut → biometrische Daten können nicht zuletzt in Echtzeit online eingespeist werden → ermöglicht anderen TeilnehmerInnen den Datenzugang

Circadia („Chip“): misst Körpertemperatur, sendet Messwerte via Bluetooth an Tablet, drei grün leuchtende LEDs (Ästhetik) → Pulsmesser wird Teil der Kaufversion

Interview in der ZEIT: „Es ist vor allem ein psychologischer Unterschied. Etwas, was du nur trägst, ist kein Teil von dir. Wenn es dagegen in die steckt, fühlst du dich damit verbunden, und du nutzt es viel intensiver.“

Ideen/Strategien der *Do It Yourself Cyborgs* → **Menschen in dynamische Funktionsnetzwerke einbinden und re-framen**

→ *big data lösen den Menschen als Erkenntnisobjekt ab*; Synchronisierung von Mensch/digitaler Medien im Kontext *smarter Techniken* auf Basis digitaler Datenprozessierung

self-tracking technologies → auch Auswertung von psychosomatischer Überlastung: „designed to increase mental resilience and [to] reduce the risk of depression, anxiety & stress“ (Soma Analytics).

SOMA App: misst Stimmhöhe (Telefonate), Motorik (Displayeingaben, häufige Tippfehler → gestörte Hand-Augen-Koordination = Stress), Schlafqualität (App sammelt Daten über das nächtliche Umherwälzen).

**„Posthumanly happy“
Transhumanismus und Menschenbild**

2

„not-too-distant future“ (?) → natürlich ist, was sich programmieren lässt

differently constituted minds (Bostrom, Koene), *whole body prosthetics* (Vita-More), *Initiative 2045* und *Do It Yourself Cyborg* (z.B. Cannon) evozieren ein spezifisches Menschenbild (Ideal zukunftsfähiger *posthumanly happy beings*)

Menschenbilder: historisch und kulturell wandelbarer Gewebe „aus abstrakten oder anschaulichen Vorstellungen über ‚allgemein menschliche‘ Eigenschaften“
(Eder/Imorde/Reinerth 2013: 11)

Transhumanismus → Übersetzung „menschlicher Eigenschaften“ in digitale Daten/Computermodele (→ **anthro-informatisches Paradigma**)

Theorietradition der Kybernetik (von Minsky über Moravec bis zu Kurzweil)
→ Rekonfiguration des Human in der Anordnung einer kybernetischen Kultur (Modus
des Technomorphen)

Fusion von Hardware, Software und Wetware → Bestehen des Mensch in der
digitalen Netzgesellschaft des 21. Jahrhunderts und ihren Anforderungen (v.a.
Optimierungsprinzip/Leistungsideologie im Imperativ der Beschleunigung)

Transhuman Philosophy: Nicht ein Rückbesinnen auf körperliche/geistige Grenzen
(Austreten aus dem Prozess technischer Dynamisierung) kann der Weg sein → die
Verschmelzung von Menschen und Technik wird apodiktisch als Ziel eingefordert

„Posthumans [bzw. optimierte Transhumans] would also have much greater cognitive capabilities, and more refined emotions (more joy, less anger, or whatever changes each individual prefers). [...] When transhumanists refer to 'technology' as the primary means of effecting changes to the human condition, this should be understood broadly to include the design of organizations, economies, politics, and the use of psychological methods and tools“
(More 2013: 4).

Vielen Dank!